



Vereine freuen sich über 5000 Euro

Hintergrund

Die Auszeichnung soll das Engagement von Menschen würdigen, die ihre Heimat aktiv gestalten. Dieser Einsatz kann vielfältig sein: Etwa durch Erhaltung, Stärkung und Weitergabe von lokalen und regionalen Traditionen oder durch die öffentliche Aufbereitung von Informationen über die Geschichte und das kulturelle Erbe Rheda-Wiedenbrücks.

Preisverdächtig sind aber auch Beiträge zur Steigerung der Attraktivität öffentlicher Plätze, Straßen, Orte und Gebäude in Rheda-Wiedenbrück sowie die Förderung des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts.

Nach der Ausschreibung im Sommer hat der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt in seiner Sitzung am 8. Dezember als Jury über die Preisvergabe entschieden. Der Gewinner erhält 3000 Euro, der Zweit- und der Drittplatzierte bekommen jeweils 1000 Euro.

„Bitte betrachten sie die Auszeichnung als Wertschätzung ihres Engagements“, betonte Theo Mettenborg bei der Preisvergabe, die unter Corona-Bedingungen stattfand. Sein Wunsch sei es, dass sich viele weitere Bürger ein Beispiel an den Menschen nehmen, die sich mit Herzblut für ihren Verein und ihre Stadt einsetzen.



Lokales Engagement gewürdigt: (v. l.) Sigrid Strüber (Förderverein Freibad Rheda), Bürgermeister Theo Mettenborg, Dr. Wolfgang A. Lewe („Historischer Arbeitskreis“ im Heimatverein Rheda) und Ludger Vollenkemper (Verein „Dorf aktiv“ St. Vit) bei der Verleihung des ersten Rheda-Wiedenbrücker Heimatpreises. Die kleine Feierstunde fand im Rathaus unter strenger Einhaltung der Corona-Schutzbestimmungen statt.



Das ist aller Ehren wert: Wer sich für Rheda-Wiedenbrück engagiert, ist potenzieller Anwärter auf den Heimatpreis. Die Trophäe ist mit einem Preisgeld verbunden.

Einsatz für die Heimat zahlt sich aus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Gewinner des ersten Rheda-Wiedenbrücker Heimatpreises stehen fest: Über die Trophäe kann sich der St. Viter Verein „Dorf aktiv“ freuen. Platz zwei geht an den „Historischen Arbeitskreis“ des Heimatvereins Rheda, Rang drei belegt der Förderverein des Freibads Rheda. Der Preis ist mit insgesamt 5000 Euro dotiert.

„Sie haben sich in besonderer Weise für die Stadt Rheda-Wiedenbrück eingesetzt. Mit ihrem lokalen Engagement machen sie unsere Heimat jeden Tag ein Stück schöner und lebenswerter“, lobte Bürgermeister Theo Met-

tenborg die Preisträger. „Gerne hätten wir zwei erste Preise verliehen, das lassen die Regularien nicht zu“, bemerkte der Rathauschef mit einem Augenzwinkern. Der Verein „Dorf aktiv“ aus St. Vit wird insbesondere für drei seiner Projekte gewürdigt: die Restaurierung des Küsterhauses und dessen Ausbau zum Dorfgemeinschaftshaus, die Carsharing-Aktion „Dorfauto für St. Vit“ und den „e-Fahrdienst“ für mobilitätseingeschränkte Menschen.

Der Verein trägt damit zur Attraktivitätssteigerung von St. Vit bei, unterstützt den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt sowie die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat. „Mit

der Restaurierung des Küsterhauses und der Dokumentation der Geschichte des ältesten Hauses im Ort wird darüber hinaus kulturelles Erbe erhalten und die lokale Geschichte ins öffentliche Bewusstsein gerückt“, urteilte die Wettbewerbsjury.

Der „Historische Arbeitskreis“ im Heimatverein Rheda ist in der örtlichen Geschichtsforschung eine konstante Größe. Unter der Leitung von Jochen Sängler und Dr. Wolfgang A. Lewe beschäftigt er sich seit bald 40 Jahren mit der Aufarbeitung der Rhedaer Vergangenheit. Zahlreiche Veröffentlichungen tragen dazu bei, die im Rahmen der ehrenamtlichen Forschungsarbeit gewonnenen Er-

kenntnisse einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Der Förderverein Freibad Rheda, der seit fast zehn Jahren durch das vielfältige Engagement seiner ehrenamtlichen Mitglieder zum Erhalt des historischen Freibads in Rheda aus dem Jahr 1936 beiträgt, erhält den dritten Preis. „Mit seinem Engagement leistet der Verein einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Freibads, zum Erhalt des kulturellen Erbes, zur Identifikation der Menschen in Rheda-Wiedenbrück mit der Heimat und zum gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt“, heißt es in der Begründung des Haupt- und Finanzausschusses.

Starke Rauchentwicklung

Baumstumpf brennt im Flora-Park

Rheda-Wiedenbrück (sud). Ein brennender Baumstumpf hat am Sonntagmittag die Feuerwehr im Rheda-Wiedenbrücker Flora-Westfalica-Park auf den Plan gerufen. Zahlreiche Besucher des ehemaligen Landesgartenschau-Geländes verfolgten den Einsatz als Augenzeugen mit.

Der Baumstumpf zwischen Ems und Aquatunnel unweit der Autobahn 2 stand gegen 14 Uhr lichterloh in Flammen. Um ihn löschen zu können, mussten die Rettungskräfte der herbeigerufe-

nen Feuerwehr einen langen Schlauch durch den angrenzenden Erlenbruchwald legen. Das erregte bei den Besuchern des beliebten Naherholungsgebiets verständlicherweise Aufsehen.

Mark Kohnert von der Kreispolizeibehörde Gütersloh berichtete, dass der Brand mit einer starken Rauchentwicklung einhergegangen sei. „Wer den Baumstumpf zum Lodem gebracht hat und warum, wissen wir noch nicht.“ Denkbar sei, dass Parkbesucher auf dem offenen Feuer

Fisch räuchern wollten – die Ems ist schließlich nur einen Steinwurf weit entfernt. „Aber erwiesen ist das nicht.“

Fest steht hingegen, dass die Ems auch bei der Löschaktion eine nicht unwesentliche Rolle spielte. So hätten die Feuerwehrleute den Baumstumpf in dem Fluss unter Wasser gesetzt, um ihn löschen zu können, erläuterte Kohnert.

Die Brandursache ist noch unklar. Die Ermittlungen laufen. Die Polizei war am Sonntag vor Ort.



Wieso der abgestorbene Baum im Flora-Westfalica-Park unweit der A 2 in Flammen aufging, steht noch nicht fest. Foto: Feuerwehr

Versöhnungskirchengemeinde



Kreatives zum Fest: Pfarrerin Kerstin Pilz und Presbyteriumsvorsitzender Martin Wachter laden dazu ein, Gottesdienst vom eigenen Sofa aus zu feiern. Foto: Nienaber

Vom Sofa aus Gottesdienst feiern

Rheda-Wiedenbrück (lani). Die Entscheidung, sämtliche Präsenzgottesdienste in der gesamten Versöhnungskirchengemeinde in Zeiten des Lockdowns abzusa-gen, sei allen Beteiligten zwar schwer gefallen. Sie sei aber nach reiflicher Überlegung nicht mehr zu vermeiden gewesen, betont Presbyteriumsvorsitzender Martin Wachter. „Wir stehen in der Verantwortung vieler geliebter und liebender Menschen. Da blieb uns letztlich keine andere Wahl“, unterstreicht der Langenberger. Aber: „Kirche findet trotzdem statt – nur halt auf anderen Wegen“, sagt Wachter.

Zwar müssten die Gläubigen auf Traditionelles wie den gewohnten Kirchengang an Heiligabend oder an einem der Weihnachtstage verzichten. Gemeinschaft im religiösen Sinne könnten die Gläubigen der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde dennoch erleben, erläutert Pfarrerin Kerstin Pilz. Zum Beispiel im engsten Kreis der Familie. Dafür haben die Pfarrerin aus Langenberg und ihr Mann Carsten Pilz wie schon zu Ostern wieder eine Lektüre erstellt, die

alles Wesentliche beinhaltet, was es zum Fest der Fest mit Blick auf den Gottesdienst braucht. Dementsprechend haben sie das Heftchen auch „Weihnachten auf dem Sofa – feiert euren eigenen Weihnachtsgottesdienst“ betitelt.

Der gestaltete Sechseiter, der am morgigen Mittwoch der „Glocke“ beiliegen wird, beinhaltet unter anderem Gebete, Liedvorschläge sowie die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium. Darüber hinaus wird die Geschichte des Hirten Daniels erzählt. Ein geistlicher Impuls von Pfarrer Frank Schneider, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh, rundet das Angebot für zuhause ab

Zudem hat die Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück ein Online-Paket geschnürt. Auf der Internetseite www.angekreuzt.de finden sich unter anderem ein gefilterter Weihnachtsgottesdienst aus der Wiedenbrücker Kreuzkirche mit Pfarrer Marco Beuermann, neue Episoden von „Maurice TV“ sowie ein Podcast mit dem Titel „Glaube auf's Ohr – mit Kai und Moritz“.

Fontainestraße

Platte Reifen: Polizei ermittelt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Reifenstecher haben am Wochenende in der Rhedaer Innenstadt ihr Unwesen getrieben. Einige der betroffenen Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Polizei ermittelt und hofft auf Zeugenhinweise.

Die Autos, deren Reifen beschädigt wurden, standen allesamt an der Fontainestraße in Rheda. Bislang sind der Polizei vier Fahrzeuge mit zerstörten Reifen gemeldet worden. Da an den Autos jeweils gleich mehrere Pneu's platt waren, mussten einige der Fahrzeuge abgeschleppt werden.

Die Sachbeschädigungen ereigneten sich nach Auskunft der Ordnungshüter im Zeitraum zwischen Samstag und Sonntag. Zur Aufklärung der Tat setzt die Polizei, ☎ 05241/8690, auf Zeugenhinweise.

Jahreswechsel

Eingeschränkter Betrieb im Rathaus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Angesichts des Corona-Infektionsgeschehens ist das Rathaus für die Dauer der verlängerten Weihnachtsferien im eingeschränkten Dienstbetrieb. Dringende Angelegenheiten können nach Anmeldung aber bearbeitet werden. Rathaus und Bürgerbüro sind über Weihnachten (24. bis 27. Dezember) und Neujahr (31. Dezember bis 3. Januar) geschlossen. Termine für das Bürgerbüro können über die Internetseite der Stadt oder unter ☎ 05242/963231 gebucht werden. Termine mit den Sachbearbeitern im Rathaus sind per Mail oder unter ☎ 05242/963395 möglich. Das Kundenbüro des Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück ist bis zum 10. Januar geschlossen. Das Serviceteam bleibt unter ☎ 05242/40484950 erreichbar.

Gewinnspiel

Sterne „fangen“ bis Ende Januar

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Initiative Rheda verlängert ihre Sternenfängeraktion. Hintergrund ist die Schließung nahezu aller Einzelhandelsgeschäfte bis mindestens Sonntag, 10. Januar. Das Gewinnspiel der Rhedaer Kaufmannschaft endet deshalb erst am Sonntag, 31. Januar. „Bis dahin sollen unsere Kunden noch Gelegenheit finden, ihre Gewinnkarten mit Sternen zu füllen“, erklärt Margret Reker als Vorsitzende der Initiative Rheda. Die ausgefüllten Coupons müssen bis Ende Januar in einem der teilnehmenden Geschäfte abgeben werden. Wann die Gewinner der Einkaufsgutscheine ermittelt werden, ist noch unklar. Sobald ein Termin feststeht, will die Initiative Rheda diesen aber öffentlich kommunizieren.

Tipp

An Heiligabend werden alle Gotteshäuser der Versöhnungskirchengemeinde von 15 bis 18 Uhr für Einzelbesuche geöffnet bleiben. Wer eine Kerze mitbringt, kann sie am Friedenslicht aus Bethlehem entzünden. Die Stadtkirche Rheda ist am

heutigen Dienstag von 15 bis 17 Uhr und am morgigen Mittwoch von 10 bis 12 Uhr für ein stilles Gebet geöffnet. Die Krippe in der Wiedenbrücker Kreuzkirche ist täglich bis Mittwoch, 30. Dezember, zu besichtigen. Das Gotteshaus heißt werktags von 16 bis 18 Uhr

und an Wochenenden von 15 bis 18 Uhr Besucher willkommen. In Herzebrock und Clarholz kann das Friedenslicht noch bis Mittwoch jeweils von 16 bis 18 Uhr abgeholt werden, in Langenberg sind Kirchbesuche am ersten Weihnachtstag von 9.30 bis 11 Uhr möglich.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Kai Lars von Stockum
(Stv. Leitung) - 54
Lars Nienaber - 52
Susanne Schulte-Nölle - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Rollié - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 300
Telefax 0 25 22 / 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de